

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mella-Stumpen

gelbe Päckli 70 Cts.
rote Päckli 80 Cts.

Havanna Fr. 1.—
(rund und gepreßt)

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Jetzt 7 Diner Roco



1.25 Beefsteak gehackt mit kleinen Erbsen butterweich

1.25 Beefsteak gehackt mit Spinat

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit Reis

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit Kartoffeln

1.50 Rindsbraten geschnetzel mit weissen Bohnen

1.60 Sauerbraten mit Eierhörnli

1.75 Kalbsvoressen weiss mit Reis, oder braun mit Kartoffeln

Nur für starke Nerven

Viele Leute haben heute schon keinen rechten Begriff mehr von der deutschen Inflation. Man sieht das an den mannigfachen Abwertungs- und andern Gelüsten.

Da sei nun wieder einmal das dramatische Beispiel von dem Goldpfennig zitiert, das vor einigen Jahren einer ausgeklügelt hat. Nämlich: ein Goldpfennig, in 1-Mark-Papier-Banknoten ausbezahlt, würde ein Papierband ergeben, das 20 Mal um den Erdäquator gelegt werden könnte. Schwindel? Bitte schön, Zahlen beweisen:

1 Goldmark entsprach kurz vor der Stabilisierung einer Billion Papiermark, also 1,000,000,000,000 (1 Million mal 1 Million); ein Goldpfennig war der hundertste Teil davon, also 10,000,000,000 Papiermark. Ein Markschein aus der Inflation hatte eine Länge von ca. 8 cm, das gibt also 80,000,000,000 cm oder 800,000,000 m oder 800,000 km. Der Aequatorum-

fang beträgt 40,000 km; somit könnte das Banknotenband 20mal drum herum gewunden werden. Quod erat demonstrandum! Niedliche Sache, nicht?

Nimmt man das Gewicht eines Markscheines nur mit 1/10 Gramm an (mit allem Schmutz wiegt er bestimmt mehr), so ergibt sich für die 10 Milliarden Papiermark, die ein Goldpfennig wert war, ein Gewicht von 1 Million Kilogramm und man würde einen Eisenbahnnzug von 100 Waggon à 10 Tonnen gebraucht haben, um diesen einen Goldpfennig zu transportieren.

Hätte man die Markscheine aufeinanderlegen können und nimmt man an, dass ihrer zehn auf einen Millimeter Höhe gegangen wären, so hätte sich eine Säule von 1000 Kilometern ergeben, oder ein Bandwurm von der Schweiz bis fast an die Ostsee.

Und der positive Wert dieser Papierflut? Nun, wenn es überhaupt soviel 1 Mk-Noten gab, so hätte man bei einem Altpapierwert von nur 1 Rappen pro Kilo (er war zeitweise wesentlich höher, bis 10 Rp.) immerhin rund 10,000 Franken für den einen Goldpfennig erhalten können. Ein lohnendes Geschäftchen.

Ja, Zahlen sprechen!

Lothario

Von 9 bis 1

Es schlägt 9 Uhr. Geschrei ertönt von Meiers Kind, das sehr verwöhnt. Es heult und brüllt, so viel es kann. Im ganzen Haus hört's jedermann.

Es schlägt 10 Uhr. Ich geh' zu Bett. Das Fräulein Ruth spielt «Das Gebet der Jungfrau» schon zum 12. Mal. Dies anzuhören, ist höchst fatal.

Es schlägt 11 Uhr. Der Radio gellt, da Kuddelmuddel eingestellt. Ein musikalischer Salat aus jedem Stock dem Ohr naht.

Es schlägt 12 Uhr. Um Mitternacht jedweder in dem Hause wacht, indem man notgedrungen lauscht, wie eine Badewanne rauscht.

Es schlägt 1 Uhr. Die Wut packt mich. Ich möchte toben fürchterlich. Doch nehm' ich alles schweigend hin, weil ich der Haussitzer bin.

Zupf

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch Strauss-Perlen

Generaldepot: Strauss-Apotheke, Zürich I
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59.

Roffignac
COGNAC
FINE CHAMPAGNE